

Über den Wolken

Verse:

(A) Hm
Wind Nord-Ost Startbahn null-drei,
E A
bis hier hoer' ich die Motoren.
A Hm
Wie ein Pfeil zieht sie vorbei,
E A
und es dröhnt in meinen Ohren.
Hm
Und der nasse Asphalt bebt,
E A
wie ein Schleier staubt der Regen
Hm
bis sie abhebt und sie schwebt
E A
der Sonne entgegen.

Chorus:

A Hm
Über den Wolken
E A
muss die Freiheit wohl grenzenlos
sein.
Fm Hm
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,
E A
blieben darunter verborgen, und
dann
D A
würde was uns gross und wichtig
erscheint,
E A
plötzlich nichtig und klein.

Verse:

A Hm
Ich seh' ihr noch lange nach,
E A
seh' sie die Wolken erklimmen.
Hm
Bis die Lichter nach und nach,
E A
ganz im Regengrau verschwimmen.
Hm
Meine Augen haben schon
E A
jenen winz'gen Punkt verloren,
Hm
nur von fern klingt monoton
E A
das Summen der Motoren.

Chorus:

A Hm
Über den Wolken
E A
muss die Freiheit wohl grenzenlos
sein.
Fm Hm
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,
E A
blieben darunter verborgen, und
dann
D A
würde was uns gross und wichtig
erscheint,
E A
plötzlich nichtig und klein.

Verse:

(A) Hm
Dann ist alles still, ich geh',
E A
Regen durchdringt meine Jacke.
Hm
Irgendjemand kocht Kaffee
E A
in der Luftaufsichtsbaracke.
Hm
In den Pfützen schwimmt Benzin,
E A
schillernd wie ein Regenbogen.
Hm
Wolken spiegeln sich darin.
E A
Ich wär' gerne mitgeflogen.

Chorus: